

Ua. 2. 21

Handwritten text in cursive script, likely a title or description of the manuscript's content. The text is written in dark ink on aged, yellowish paper.

Ee. 1.

a. 5. 52. 1.



Die
Bewegliche Frage Kosts
Begen der von Gott aufgelegten Regierungs-Saft

Wollen
Als Der

Wohlgebohrne, Hochgelahrte und Hoherfahrne Herr

Herr D. Friedrich
Hoffmann

Gr. Königl. Majestät in Preussen Hochbetrauter
Geheimter Rath und Leib-Medicus, Comes Palatinus
Caesareus, der Hochlöblichen Friedrichs-Universität Hochverdienter
Senior und Hochberühmter Professor Medicinæ Primarius wie auch der
Kaiserl. Carolinischen, Kaiserl. Russischen, Königl. Groß-Brittan-
nischen und Königl. Preußl. Societäten der Wissenschaften
Hochansehnliches Mitglied

Im Jahr M. DCC. XL. den 12. Januarii

Das

PRO-RECTORAT

Auf der Hochlöblichen Friedrichs-Universität

In
Seinem achtzigsten Jahre zum sechsten mahl
über sich genommen

Mit heiligen Nachsinnen betrachten
und zugleich gegen

Gr. MAGNIFICENZ

ihren gehorsamsten Respekt an den Tag legen

Friedrich August Kothh J. U. St.
Johann Philipp Kothh M. St.

3 2 2 2 2

Gedruckt bey Johann Heinrich Brunerens Universitäts-Buchdrucker.



Es Moses ehemahls von GOTT ersehen
war
Das Regiment des Volks durch Licht und
Recht zu führen,
So stellte dessen Herz sich recht beweglich dar,
Und ließ gar schlechte Lust zu solcher Würde spühren.
Die Frage war daher von ihm nicht ungerecht:
Mein Gott! da du bereits so manche Furcht erregest,
Warum bekümmerst du noch ferner deinen Knecht,
Daß du dergleichen Last auf seine Schultern legest? (*)
Der Höchste nahm es auch in allen Gnaden an,
Und suchte gleich darauf die Sorge zu vermindern,
Wie sein Befehl an ihm vollkommen dargethan,
Der konte seinen Schmerz bey dieser Würde lindern.
Wir stellen uns anist dergleichen Beyspiel vor,
Da Sie, MAGNIFICE, das Ruder angenommen
Und heben unser Herz dabey zu GOTT empor,
Von welchem dieser Schluß, uhrsprünglich hergekommen.

(*) Num. XI, 11.

Denn dieser hat bisher, durch seine Wunder-Macht,
Noch immer Geist und Muth, Bestand und Kraft gegeben,
Daß Sie bald achtzig Jahr mit Seegen zugebracht
Und, Gott sey Dank dafür! uns noch zur Freude leben.

Wiewohl es wird dabey die Last gedoppelt schwehr,
Nachdem Sie Moses Ziel den Jahren nach erreicht,
Wo die Beswehrlichkeit des Alters, mehr und mehr,
Der immerwährenden und größten Kranckheit gleichet.

Zu diesem kommt nun noch das neue Regiment,
Bey welchem sich die Zahl so vieler Sorgen findet,
Die man den Mittelpunct von allen Lasten nennt,
Weil das Pro-Rectorat zu vieler Müh verbindet.

Drum fragen Sie wohl recht bey dieser Centner-
Last:

Ber bin ich? Grosser GOTT! daß du dergleichen Bürde
Auf mich, als deinen Knecht, anistz geleyet hast?

Ach! daß ich diesesmahl damit verschonet würde?

Doch nein, Sie sind dazu wie Moses außerschn,
Dahero werden Sie mit Davids Worten sagen:

Was Gott mir zgedacht das mag nun auch geschehn,
Der legt die Lasten auf und hilft sie mit ertragen.

Dergleichen haben Sie zum sechstenmal erlebt,
Daß Sie, mit größten Glück, in diesem Amte stehen,

Und einem Mose gleich der Treue nachgestrebt,
Drum können Sie getrost zu dieser Arbeit gehen.

Wer aber siehet nicht auf dieses Meisterstück,
Das Gottes Allmachts-Hand vortrefflich außgezieret?

Und wer bewundert nicht dergleichen rares Glück,
Daß ein Magnificus so viel wie Sie regieret?

Damit beweisen Sie, was vormals Tulpius,
Bey seinem Lebens-Lauf und vielen Fleiß gedachte,

Der, als ein grosser Mann und kluger Medicus,
Ein angestecktes Licht zu seinem Denckmahl machte;

Mit dieser Überschrift: So gehn die Stunden hin,
 Darinnen ich die Kunst der wahren Weisheit lehre;
 Daher ich zu dem Dienst zwar angeflammt bin,
 Allein auch nach und nach mich als ein Licht verzehre.
 Dies haben Sie bisher mit höchsten Ruhm gezeigt,
 Den die gelahrte Welt aus Ihren Schriften siehet,
 Darinnen Dero Glanz mit Ihren Jahren steigt,
 Und die Verehrungs-Pflicht von weiten nach sich ziehet.
 Wir aber stellen uns als nahe Diener ein,
 In Hoffnung dieses Glück noch ferner zu genießen,
 Daß wir in Dero Gunst mit andern Söhnen seyn,
 Die diesen Tag vergnügt durch einen Wunsch beschließen.
 Denn heute zeiget sich der Unversität
 Ein rechtes Freuden-Fest, in ihrem höchsten Orden,
 Das jeder Muses-Freund mit größter Lust begehrt,
 Weil ihr Herr SENIOR MAGNIFICUS geworden.
 Wohlan! so nehmen Sie mit Gottgelassenen Sinn,
 Auf eine kurze Zeit, in Ihren hohen Jahren,
 Die Last des Regiments auf Ihre Schultern hin,
 Damit wir den Genuß von ihren Schus erfahren.
 Der Höchste rüste Sie dabey wie Mosen aus
 Und suche dieses Amt wie jenem leicht zu machen!
 Er segne Dero Standt und Hochgeschätztes Haus,
 So wird er auch durch Sie vor unsre Wohlfahrt machen!
 Indessen wollen wir mit höchster Dankbarkeit
 Das Glück, so wir erlebt, in das Gedächtniß schreiben,
 Und auch, MAGNIFICE, die ganze Lebens-Zeit,
 Auf einem jeden Wink zu Dero Diensten bleiben.



Ma 933a

II. 40



f

TA → OL

ma 1 Stück ord. Rich

f₅





Die
Bewegliche Frage **Wostis**
Wegen der von **Witt** aufgelegten **Regierungs-Last**

Wolten
Als Der

Wohlgebohrne, Hochgelahrte und Hoherfahrne Herr

**Herr D. Friedrich
Hoffmann**

**Hr. Königl. Majestät in Preussen Hochbetrauter
Geheimdter Rath und Leib-Medicus, Comes Palatinus
Caesareus, der Hochlöblichen Friedrichs-Universität Hochverdienter
Senior und Hochberühmter Professor Medicinæ Primarius wie auch der
Kaysrl. Carolinischen, Kaysrl. Russischen, Königl. Groß-Brittan-
nischen und Königl. Preußl. Societäten der Wissenschaften
Hochansehnliches Mitglied**

Im Jahr M. D C C. X L. den 12. Januarii

Das

PRO-RECTORAT

Auf der Hochlöblichen Friedrichs-Universität

In
Seinem achtzigsten Jahre zum sechsten mable

über sich genommen

Mit heiligen Nachsinnen betrachten
und zugleich gegen

Hr. MAGNIFICENZ

ihren gehorsamsten Respect an den Tag legen

**Friedrich August Kottth J. U. St.
Johann Philipp Kottth M. St.**

Gedruckt bey Johann Heinrich Brunneren Universitäts-Buchdrucker.

ron. Transylv.
er, Mulhafa-Thuring.
drieh Schróter, Aderitad.

dhart, Werthemio-Fran-

es Glockengieser, Ulmen-

e, Weinsberga Würten-

, Bladiav. Boruffus.

entius, Friedlandia Meck-

